

Ein Ort für Menschen mit hohem Hilfebedarf

Saale-Betreuungswerk eröffnet zweiten Förderbereich zur Tagesbetreuung von mehrfach Schwerstbehinderten im Drackendorf-Center

Von Michael Groß

Jena. Seit die Zeit des Drackendorf-Centers als Einkaufsstätte zum Leidwesen vieler Leute weitgehend vorüber ist, hat sich der Charakter dieses Zentrums erheblich gewandelt. Aber inzwischen ist wieder neues Leben eingezogen. Mit dazu beigetragen hat das Saale-Betreuungswerk der Lebenshilfe. Das befindet sich mit seiner Werkstatt für Menschen mit Behinderung nun schon sieben Jahre hier.

Seit gestern auch noch mit seiner Neuerung, einem zweiten Förderbereich für Menschen mit mehrfacher Schwerstbehinderung, zusätzlich zu dem bereits vorhandenen Förderbereich in der Werkstatt des Saale-

Betreuungswerks am Flutgraben in Zwätzen. In den neu hergerichteten Räumen finden neun Betroffene im Alter von 20 bis 60 Jahren, die aufgrund ihrer Behinderung keiner Beschäftigung in der Werkstatt nachgehen können, montags bis freitags eine Tagesbetreuung. Das heißt, sie werden mit Fahrdiensten aus den von der Lebenshilfe betreuten Wohnungen oder auch aus ihren Familien in die neue Einrichtung gebracht.

„Hier sollen sie eine Tagesstruktur erhalten“, sagt Kai Pfundheller, Unternehmensbereichsleiter Arbeit beim Saale-Betreuungswerk. So würden sie gemeinsam mit ihren Betreuern frühstücken und Mittag essen, gemeinsam kochen und backen,

aber auch basteln, spielen, spazieren gehen oder auch einfach nur ausruhen.

Gerade in puncto Ruhe ist ein besonderes Angebot in dem neuen Bereich entstanden – ein Snoezelenraum. Dieses Zimmer für Ruhe, Besinnung und Entspannung soll den Nutzern aber nicht nur Erholung bieten, sondern auch helfen, einfache Erfahrungen zu machen, wie etwa den eigenen Körper besser zu erfahren und zu beherrschen.

Drei Gruppenräume, ein großer Gemeinschaftsraum und eine Terrasse mit Blick ins Grüne gehören mit zur Einrichtung.

Damit geht ein jahrelanger Wunsch in Erfüllung, betont die Geschäftsführerin des Saale-Betreuungswerks, Grit Kersten.

Menschen mit erhöhtem Hilfebedarf würden hier eine individuell zugeschnittene Betreuung erhalten: „Wir sind besonders glücklich über den Standort Drackendorf, da wir hier sehr gute Bedingungen für Begegnungen und Aktivitäten im Wohngebiet finden.“ Auch der nahe Goethepark würde gut ins Konzept der Betreuung passen.

Der Ausbau der Räume kostete 185.000 Euro, die Hälfte davon waren Eigenmittel. Die Aktion Mensch half ebenso.

Das Saale-Betreuungswerk erweitert übrigens nicht nur mit diesem Förderbereich sein Angebot an Tagesbetreuung. Auch eine Tagesbetreuung für Senioren wurde jetzt in der Wohnstätte An der Kelter eröffnet.



Brigitte Heller (li.) ist Nutzerin des Förderbereichs und freute sich über den Förderbereich ebenso wie Leiterin Katrin Ostrowski und Kai Pfundheller.